

BESCHLUSS

des F.D.P.-Bundesvorstandes vom 6. April 1987

Frauenförderplan der F.D.P.

- I. Es ist das Ziel der F.D.P., innerhalb der nächsten 5 Jahre in einem ersten Schritt den Anteil der Frauen in Entscheidungsfunktionen entsprechend ihrer Mitgliederzahl in der Partei (zur Zeit 25 %) zu erhöhen.
- II. Dazu wird die F.D.P.
 1. auf kommunaler, Landes- und Bundesebene Arbeitsgruppen, Initiativen oder Fachausschüsse gründen und unterstützen,
 2. sobald die Finanzierung gesichert ist, eine Gleichberechtigungsstelle in der Bundesgeschäftsstelle einrichten,
 3. in den parteinahen Stiftungen Seminare zu frauenpolitischen Themen für Männer und Frauen anregen und fördern und
 4. Terminplanung und Ablauf von Parteiveranstaltungen (insbesondere Parteitag) familiengerecht gestalten.
- III. Die Vorsitzenden von Kreis-, Bezirks- und Landesverbänden sowie der Bundesvorsitzende berichten jährlich auf ihren ordentlichen Parteitagen über
 1. die Mitgliederentwicklung der F.D.P. und den Anteil der Frauen daran,
 2. Anzahl und Anteil der weiblichen Delegierten zum jeweiligen Parteitag und
 3. die Entwicklung des Frauenanteils auf aussichtsreichen Listenplätzen und in Vorständen. Die F.D.P. hält an dem liberalen Gedanken der Selbstverpflichtung fest und verzichtet deshalb auf starre paritätische Quoten.